

Garten der Sinne

Einführung

Für den „zivilisierten“ Menschen steht die optische Wahrnehmung seiner Umgebung im Vordergrund. Sämtliche Informationsmedien sind auf das Auge gerichtet und mit dem fortschreitenden Einzug der Mikroelektronik in unseren normalen Tagesablauf verstärkt sich dieser Mechanismus. Vor allem unsere Kinder folgen dem Weg in eine zunehmend perfektionierte virtuelle Welt der Software-Hersteller.

Der Garten der Sinne möchte seine BesucherInnen in die von der Natur gegebene Erfahrungswelt zurückführen. Hören, Tasten, Riechen, Sehen und Schmecken stehen im Vordergrund und sollen unter fachkundiger Anleitung angesprochen werden.

Primär sollen die Kinder auf die Altersstufe ausgerichtet an die „Natur“ herangeführt und dabei eine ganzheitliche Wahrnehmung „mit allen Sinnen“ geschärft werden.

Sekundär stellen die Handlungen eine Möglichkeit dar, über einen passiven Konsum der Umweltgegebenheiten hinaus, einen detaillierten Eindruck vom Vermittelten zu erhalten, um damit letztlich die eigene Wahrnehmungsfähigkeit wieder zu beleben. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung, zur eigenen Urteilsfähigkeit und zur persönlichen Bewertung des Wahrgenommenen zu gelangen und damit ein wichtiger Schritt zum eigenen Handeln.

Übergeordnetes Ziel ist es, zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt zu ermutigen.

Unterricht

Zur Einführung in die Veranstaltung wird ein Kurzvortrag gehalten, der auf die entsprechende Altersstufe und den Schultyp abgestimmt ist.

Es folgt ein Gang durch den Sinnesgarten unter umwelt-pädagogischer Anleitung.

Eindrücke über Informationen zu einem der Teilbereiche werden mit Spielen, Bastel- und Malarbeiten etc. vertieft (Gestaltung frei nach vorheriger Absprache mit der Gruppe und je nach Jahreszeit).

Methoden/Medien

- Pfad und „Garten der Sinne“ am Umweltzentrum
- Geräuschmemory
- Naturspiele
- Pflanzenbestimmung
- Kennenlernen und Bedeutung „sinnesintensiver“ Pflanzenarten
- Naturmaterialien